



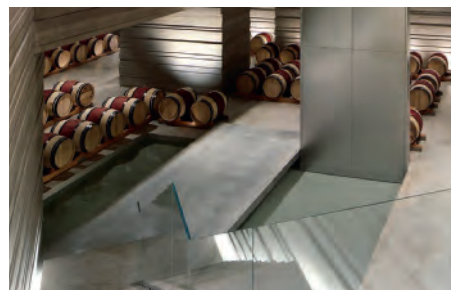
Wein-Chefredakteur  
**PETER MOSER**

# WEIN



## KLEINERE ERNTE, GUTE QUALITÄT

Die ersten offiziellen Erklärungen der österreichischen Weinbauvertreter zur Weinlese 2023 klingen optimistisch, was angesichts von Hitze, Unwettern oder den jüngsten Hagelereignissen erstaunlich wirkt. Es wird für heuer eine durchschnittliche Erntemenge erwartet, die mit voraussichtlich 2,3 Mio. Hektolitern etwas unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen dürfte. Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager rechnet mit einem vielversprechenden Jahrgang. Die prognostizierte Spätsommerperiode werde die Reife zügig vortreiben und die kühlen Nächte für eine schöne Fruchtausprägung sorgen. Falstaff wird eine erste Analyse und Prognose bieten, sobald alle Topqualitäten sicher in den Weinkellern angekommen sind. Es gibt aber jedenfalls Grund zur Vorfreude!



## PLACE BORDEAUX INTERNATIONAL

Die führenden Négocianten in Bordeaux sind auf den Geschmack gekommen. La Place de Bordeaux bietet mit seiner September-Release eine wachsende Zahl an internationalen Weinen mehr oder weniger exklusiv für den Weltmarkt an. Neben den bereits bekannten Weinen wie Opus One

oder Masseto, wächst die Zahl der offerierten »Nicht-Bordeaux-Eliten« heuer bereits auf 104 Weine an. Neue Weine kommen aus Spanien (Matallana, Dolio, De la Riva) und Napa (Chappellet, Paul Hobbs). Aus Italien stoßen der Giorgio Primo von Giampaolo Mottas La Massa (unten) und zahlreiche Sizilianer dazu, aber auch Craggy Range aus Neuseeland. Eine spannende (allerdings auch Preis-)Entwicklung.



## SÜDTIROLER LAGEN- WEINE ERST AB 2024

Im Mai gab sich Andreas Kofler, Präsident des Konsortiums Südtiroler Wein, noch zuversichtlich, dass man mit Jahrgang 2023 mit dem neuen Lagenweinkonzept starten könnte. Aber noch steht eine dafür nötige Gesetzesänderung aus und so wird es damit wohl erst 2024 losgehen.